

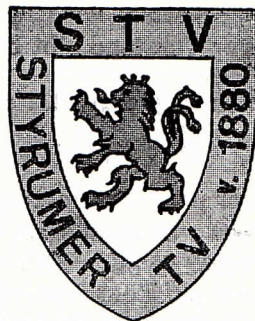
Dein Turnverein

Mitteilungsblatt „Styrumer Turnverein von 1880 e. V.“

Gymnastik • Handball • Jedermannsport • Leichtathletik
Rollschnelllauf • Sommerspiele • Tischtennis • Turnen
Volleyball • Radsport

Nr. 34

November/Dezember 1983



Jahresabschlußfeier

im Styrumer „Unionsaal“

am Freitag, dem 16. Dezember 1983

Beginn: 20.00 Uhr (Einlaß 19.00 Uhr)

PROGRAMM:

„Die Malebrinus“ (Humoristen-Duo)

„Jonny Mühlenweg“ (Instrumentalsolist)

— Deutscher und Vizeweltmeister —

Zum Tanz spielt die bekannte Band

„LIFE SHOW“

Kartenvorverkauf:

bei den Abteilungsleitern und dem Sportwart ab **sofort**.

Unkostenbeitrag:

10,— DM

Karten, die bis zum 30. November 1983 nicht abgesetzt sind, bitte an unseren Geschäftsführer H. G. Kiepen abzugeben, der dann ab 1. Dez. den Rest im freien Verkauf anbietet.

Viel Spaß und Unterhaltung beim Treffen der Turnschwestern und -brüder des Styrumer Turnvereins von 1880.

Der Vorstand gibt bekannt:

Sonntag, den 13. November 1983 (Volkstrauertag)

Gedenkfeier

vor unserem Ehrenmal, Schule an der Zastrowstraße/Marktplatz.

Wir treffen uns am Gedenkstein, um 11.15 Uhr.

Vorher wollen wir traditionsgemäß die Gräber unserer verstorbenen Mitglieder auf dem Friedhof, Herderweg, besuchen. Treffpunkt 9.00 Uhr Parkplatz an der Augustastraße (Rollschnellaufbahn).

Im Anschluß an die Gedenkfeier wollen wir uns noch im Vereinslokal „Haus Baltas“ zusammensetzen.

Alle Vereinsmitglieder sind herzlich zu dieser Gedenkfeier eingeladen.

16. 11. (Buß- und Betttag) Vereinswandertag

Zu unserer jährlichen Herbstwanderung treffen wir uns um 9.45 Uhr an der Haltestelle Stadtbad (Ruhrstraße). Nach einer Busfahrt mit öffentl. Verkehrsmitteln führt die Wanderung über den Auberg in Richtung Mintard und Kettwig.

Der Sportwart gibt bekannt:

Die Schlüsselübergabe der Turnhallen Hochfelder Straße, Eisenstraße, Zastrowstraße und Oberhausener Straße an die Vereine ist bisher reibungslos verlaufen. Wann die großen Sporthallen folgen werden, ist noch nicht bekannt. Hausfrauen und Mütter die abends unabhkömmlich sind, haben montags von 10 bis 11 Uhr Gelegenheit, sich in der vereinseigenen Halle an der Neustadtsraße bei rhythmischer Gymnastik und Aerobic zu betätigen. Die Leitung hat Brigitte Paashaus übernommen.

Unsere Jugendgruppen veranstalten ihre Weihnachtsfeiern an folgenden Tagen:

4. 12. 83 Leichtathleten ab 15 Uhr Halle Neustadtstraße

9. 12. 83 Turner ab 18 Uhr Halle Neustadtstraße

10. 12. 83 Turner ab 17 Uhr Halle Neustadtstraße. Edmund Heller

Turnbruder Heinrich Kleinholz

70 Jahre Mitglied im Styruer Turnverein

Am 1. Oktober 1913 trat Heinrich Kleinholz in den Styruer Turnverein ein. Unser fast 87-jähriger „Jo-Jo“ begann in jungen Jahren als Leichtathlet und war mitbeteiligt an der Erringung des Silberschiffes mit der damaligen ausgezeichneten Schlagballmannschaft.

Früher ein eifriger Radsportler, widmete er sich später bis ins hohe Alter hinein dem Wandern.

Aber auch als aktiver Turner und Mehrkämpfer, Kampfrichter bei den verschiedensten Veranstaltungen auf Kreis- und Landesebene so-

wie bei deutschen Turnfesten, tat er sich hervor.

Immer, wenn der Verein zu einer Veranstaltung aufrief, war er zur Stelle.

Wanderungen und Fahrten, u. a. zur Insel Sylt und nach Travemünde, in der Gemeinschaft der Jugend, haben ihn bis ins hohe Alter jung gehalten.

Am Festabend zum 83. Stiftungsfest (26. 10. 1963) erhielt er aus der Hand des damaligen Vorsitzenden und heutigen Ehrenvorsitzenden, Gottfried Behmerburg, für seine 50-jährige Mitgliedschaft die goldene Vereinsnadel überreicht.

Die Ehrenmitgliedschaft wurde auf der nächsten Jahreshauptversammlung für ihn einstimmig beschlossen.

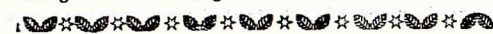
Als Gegengabe erhielt der Verein von ihm das eingerahmte Stück der Gründerfahne des Vereins mit dem Wort „Einigkeit“, welches noch heute einen Platz im Geschäftszimmer der vereinseigenen Turnhalle hat. Seine Hilfe als Anstreichermeister war dem Verein beim Ausbau der Turnhalle von besonderem Nutzen.

Auf dem Vereinsehrentag, am 2. 10. 1978, wurde ihm für seine Verdienste um den Styruer Turnverein die höchste Auszeichnung des Vereins, der Ehrenteller, überreicht.

Wir wünschen unserem Heinrich und seiner Frau Klara, die immer eine verständnisvolle Lebensgefährtin war und ist, noch recht viel Freude in der großen Gemeinschaft unseres Turnvereins, vor allem aber weiterhin recht gute Gesundheit. W. M.



Der Vorstand des Styruer Turnvereins wünscht schon jetzt allen Mitgliedern ein frohes und gesegnetes Weihnachtsfest sowie ein gesundes und glückliches Jahr 1984.



Die Turnabteilung berichtet:

Am 23. 6. 83 fand ein in der letzten Zeitung schon angekündigter Gerätewettkampf in Rahmen der Dümptener Sportwoche statt.

Teilnehmende Vereine waren der Dümptener Turnverein, Turnverein Einigkeit 06 Dümpten als Ausrichter, 5 Mädchen und 2 Jungen unseres Vereins.

Nicht zu allen Klassen, die ausgeschrieben waren, konnten wir melden. Aber die, die von uns teilgenommen hatten, behaupteten sich und erreichten ganz hervorragende Plätze. Die Ergebnisse zeigen es.

Mädchen:

L 5 — 4-Kampf (Jahrgang 1973 und jünger)
1. Platz Sabine Fellmann und Cordula Zinkann punktgleich.

L 6 — 4-Kampf (Jahrgang 1971 und jünger)
1. Platz Kerstin Vollbracht

3. Platz Maike Moseler

L 2/L 3 — 4-Kampf (Jahrg. 1968 und älter)
2. Platz Stephanie Abel

Jungen:

L 6 — 6-Kampf (Jahrgang 1971 und jünger)
1. Platz Tim Holtmann
3. Platz Holger Ass

An den diesjährigen Stadtmeisterschaften, am 25. 9. und 2. 10., nahmen von uns 10 Mädchen (Vorjahr 9) und 5 Jungen (Vorjahr 4) teil.

Konnten wir im vorigen Jahr, erstmals seit vielen Jahren, wieder einen Stadtbesten — Tim Holtmann — stellen, so standen in diesem Jahr zwei Teilnehmer aus unserem Verein auf dem obersten Siegerpodest.

Claudia Tapia-Solis, ein Neuzugang, die ich an dieser Stelle noch herzlich in unserer Mitte begrüße, und Tim Holtmann, der seinen Vorjahreserfolg nach hartem Kampf wiederholen konnte. **Herzlichen Glückwunsch!**

Aber auch die nachstehend aufgeführten Plazierungen sind gerade deshalb besonders zu beachten, weil fast alle Teilnehmer gegenüber dem Vorjahr in einer höheren Klasse starten mußten. Bei den Jungen nahmen einige erstmals in diesem Jahr teil.

Allgemeine Klasse (weibl.):

L 3/L 4 — 4-Kampf Jugend B, Sieggrenze 17 P.
1. Platz Claudia Tapia-Solis 24,05 P. (Vorjahr nicht teilgenommen); 2. Platz Stephanie Abel 23,95 P. (Vorj. 4. Pl. — L 3 Aufbaukl.); 4. Platz Annette Püschel 19,70 P. (Vorj. 15. Pl. — L 4 Aufbaukl.).

Aufbauklasse (weiblich):

L 5 4-Kampf Jugend D, 1971 und jünger, Sieggrenze 14 Punkte.

23. Platz Sabine Fellmann 15,30 P. (Vorj. 23. Pl. — L 6); 29. Platz Cordula Zinkann 14,70 P. (Vorj. 28. Pl. — L 6).

L 4 4-Kampf Jugend C, 1969 u. j., Sieggrenze 17 Punkte.

3. Platz Kerstin Vollbracht 20,50 P. (Vorj. 17. Pl. — L 5); 10. Platz Heike Moseler 19,65 P.

(Vorj. 12. Pl. — L 5); 16. Platz Andrea Olbrich 19,25 P. (Vorj. 7. Pl. — L 5); 20. Platz Nicole Tiber 18,15 P. (Vorj. 20. Pl. — L 5); 21. Platz Susanne Krzisowski 17,90 P. (Vorj. 24. Pl. — L 5).

Sandra Augustynak, die ebenfalls gemeldet war, konnte wegen einer Verletzung nicht teilnehmen.

Aufbauklasse (männlich):

L 7 6-Kampf Jugend F, 1975 u. j., Sieggr. 9 P.
12. Platz Stephen Zinkann 9,45 P. (erstmalig teilgenommen).

L 6 6-Kampf Jugend E, 1973 u. j., Sieggr. 11 P.
1. Platz Tim Holtmann 15,90 P. (Vorj. 1. Pl. — L 6-7: 3. Platz Mario Elbers 15,15 P. (Vorj. nicht teilgenommen); 4. Platz Jörg Wichert 15,05 P. (Vorj. 4. Pl. — L 6-); 5. Platz Holger Ass 14,55 P. (Vorj. nicht teilgenommen).

Alle Teilnehmer hatten demnach die geforderten Punktzahlen recht gut bis zum Teil sehr gut, erreicht. Auch zu all diesen Erfolgen von hier aus nochmals **herzlichsten Glückwunsch!**

Habe ich im Vorjahr geschrieben, daß das Jahr 1982 das erfolgreichste Jahr gewesen sei, seitdem wir mit dem Leistungsturnen der Schülerinnen und Schüler wieder begonnen hatten, kann und muß ich sagen, daß bis jetzt schon in allen Bereichen der Turnabteilung eine deutliche Steigerung zu verzeichnen ist. Dafür danke ich schon heute, da sich das Jahr langsam dem Ende zuneigt, allen Übungsleitern, Mitarbeitern und Helfern, aber auch den Aktiven für ihre geleisteten Arbeiten, Opferbereitschaften und dem Trainingsfleiß in den verschiedenen Gruppen der Turnabteilung.

Einige Termine stehen aber noch an: Die diesjährige **Nikolaus- oder Weihnachtsfeier** der Turnabteilung für alle Schülerinnen, Schüler, Kleinkinder und den Kindern der Mutter- und Kind-Abteilung findet am Freitag, dem 9. 12. 1983, 18.00 Uhr in der vereinseigenen Turnhalle an der Neustadtstraße statt.

Daran teilnehmen werden gleichfalls die Schülerinnen und Schüler der Rollschnellaufabteilung. Auch hierzu sind die Eltern herzlich eingeladen. Zu der Gauliga Geräteturnen-Runde 1983/84, an der wir im Vorjahr erstmals teilnahmen, werden von uns voraussichtlich wieder 2 Mannschaften im weibl. und 1 Mannschaft im männl. Bereich gemeldet werden.

Das erste von vier Wettkampfwochenenden ist am **10. und 11. 12. 1983** in der Sporthalle Hitzestraße, Duisburg-Wanheimerort. Ich wünsche allen Teilnehmern recht viel Erfolg. Ob sich die Plazierungen der vorjährigen Runde wohl verbessern lassen? Für Hausfrauen, Mütter und alle interessierte wurde eine zusätzliche Übungsstunde der rhythmischen Sportgymnastik nach Musik unter

der Leitung von Brigitte Paashaus eingerichtet. Montags von 10-11 Uhr in der Turnhalle an der Neustadtstraße.

Allen Mitgliedern der Turnabteilung und denen, die sich heute noch dazu zählen, Klein und Groß, Aktive oder Inaktive wünsche ich, da es für dieses Jahr die letzte Zeitung sein wird, schon heute ein recht frohes, aber auch besinnliches Weihnachtsfest und für das kommende Jahr 1984 Gesundheit, Frieden und allgemeines Wohlergehen.

Gut Heil W. Mertins

Alfred und seine Frauen auf Reisen.

Am Samstag, dem 25. Juni, war es mal wieder soweit. Um 7.00 Uhr saßen die Frauen der Dienstags-Turngruppe mit „Boss“ Alfred (Wehning, Anm. d. Red.) im Bus, um ein Wochenende im Sauerland zu verbringen. Die Fahrt ging zügig voran und bald waren wir in Rumbeck angekommen, einem kleinen Ort, 6 km von Arnsberg entfernt.

Nach einem zweiten Frühstück, dem alle eifrig zusprachen (besonders der Kaffee war gefragt), verteilten wir uns auf die Zimmer. Anschließend ging's schon los auf Erkundungstour quer durch den Wald nach Oeventrop, dem nächsten größeren Ort. Für Renates Füße war diese Wanderung schon zu viel, sie mußte sie in einem Tretbecken kühlen. Nach einem Schaufensterbummel, bei dem sogar ein Kleid erstanden wurde, und großer Eisschleckerei ging's wieder zurück ins Gasthaus, wo schon ein schmackhaftes Essen auf uns wartete.

Um 14.00 Uhr stand dann eine Planwagenfahrt auf dem Programm. Bei strahlendem Sonnenschein fuhren wir durch den Wald, mit Gesang und viel Spaß verging die Zeit rasch, und schon mußten wir wieder essen, denn im Garten unseres Hotels warteten gegrillte Rippchen darauf von uns verzehrt zu werden. Nachdem wir auch dies geschafft hatten, wurde die Zeit bis zum Abendessen verbummelt. Einige traten zum „Matratzenhorchdienst“ an.

Für den Abend hatte uns der Wirt den Vorschlag gemacht, zum Schützenfest zu gehen. Wir waren alle einverstanden und zogen los zur sehr schönen Schützenhalle. Aber dort herrschte gähnende Leere und Langeweile, und so kehrten wir zurück ins Gasthaus und machten uns mit Musikbox-Musik einen schönen Abend. Der obligatorische „Nachwäschen-Absacker“ wurde diesmal nicht bei Alfred getrunken, (das Einzelzimmer bot zu wenig Platz); an diesem Abend verknüllten wir Renates und Trautes Betten. Aber bald waren wir alle verschwunden, da um 8.00 Uhr schon wieder Frühsport angesagt war.

Daraus wurde aber leider nichts, denn unerwarteterweise regnete es, und so trafen wir

uns erst beim Frühstück. Nachdem Hunger und Durst gestillt waren und auch das Wetter sich besserte, unternahmen wir einen langen Spaziergang. Mit Appetit vertilgten wir dann das sehr leckere und reichhaltige Mittagessen. Anschließend trainierten wir die Kalorien wieder herunter, denn beim Sackhüpfen, Eierlaufen und anderen Spielen (Alfred war Schiedsrichter) gab es viele schöne Preise zu gewinnen. Renate und Traute hatten das alles vorbereitet. **Dafür an dieser Stelle ein herzliches Dankeschön von uns allen.**

Die Zeit ging schnell vorbei, die Taschen wurden gepackt, ein letzter Spaziergang gemacht, und schon waren wir wieder unterwegs in Richtung Heimat. Mit Verspätung (der Busfahrer war uns nicht hold und fuhr erst einige Mitreisende nach Hindsaken und Duisbu) trafen wir am Sonntagabend in Mülheim ein und waren uns einig:

es war wieder eine nette Wochenendfahrt!
E. G.

Handballabteilung

Herzlichen Glückwunsch an Christel und Helmut Lambert zur Geburt ihrer Tochter Verena. Die erste Frauenmannschaft hat sich nach einem etwas unglücklichen Start nun hoffentlich stabilisiert, da die letzten beiden Spiele bei guten Leistungen gewonnen wurden.

Das Gleiche kann man von der 2. und 3. Frauenmannschaft sagen. Beide Mannschaften haben auch bis jetzt gute Tabellenplätze.

Allerdings ist die Saison gerade erst angefangen, so daß noch nicht allzuviel berichtet werden kann. Gesagt werden muß noch, daß die 2. und 3. Frauenmannschaft in einer Spielgemeinschaft mit Duisburger spielen, und zwar die 2. Mannschaft in der Kreisliga und die 3. Mannschaft in der Kreisklasse.

Leider fällt nach dem ersten gewonnenen Meisterschaftsspiel (13:7) der weibl. B-Jugend-Torwart Simone Felten wegen einer Fingerverletzung bis Ende Oktober aus. Hoffentlich muß die Mannschaft nicht zu viele Punkte abgeben, da auch Torwart Anja Menzel schon seit Juni wegen einer Knieverletzung ausfällt.

Die B I des Vorjahres spielt nun das erste Jahr als A-Jugend und konnte sich durch zwei Spielerinnen, Bettina Steinhauer (SC Eintracht) und Nicole Sadau (Tackenberg), verstärken. Beide Spielerinnen haben sich ausgezeichnet in die vorhandene A-Jugend eingepaßt. Das erste Meisterschaftsspiel wurde mit 22:8 gewonnen.

Am 10. 12. 83 um 16.30 Uhr findet wieder die **Weihnachtsfeier der weibl. Jugend** in der Halle an der Neustadtstraße statt.

Durch Verhinderung einiger Spieler (Urlaub,

Bundeswehr) konnte die verjüngte 1. Männermannschaft bis jetzt noch nicht komplett antreten. Trotzdem konnte ein 4:4 Punktstand erreicht werden. In der Kreispokalrunde wurde mit einem kompletten Team Tura 05 mit 17:13 Toren aus dem Pokal geworfen. Der nächste Pokalgegner ist die Turngemeinde 56.

Ersatzgeschwächt erreichte die 2. Männermannschaft bis jetzt 4 Siege und eine Niederlage. Sie steht punktgleich mit dem Tabellenersten auf dem 3. Platz.

Die 3. Männermannschaft besteht bis auf 3 Spieler nur noch aus Alte-Herren-Spielern. Durch Routine konnten die ersten 5 Spiele mit 110 geworfenen Toren gewonnen und mit der 1. Tabellenplatz eingenommen werden.

Die Altherrenmannschaft belegte, wie im Vorjahr, beim Wanderpokalturnier in Radevormwald hinter Pokalverteidiger TD Lank den 2. Platz. Beim Turnier vom SC Longerich in Köln (Spieler über 37 Jahre) wurde die Vorrunde mit 3 Siegen als Gruppenerster überstanden. Mit viel Pech wurde das Zwischenrundenspiel gegen den späteren Turniersieger mit 6:4 Toren verloren. Am Ende wurde der 4. Platz erreicht. Alfred Kumschließ

Rollschnellaufabteilung

Annette Fabri und Antje Douvern Deutsche Meister im Rollschnellauf

Bei den **Deutschen Meisterschaften** im Rollschnellauf errangen **Annette** und **Antje** zwei Meistertitel. An beiden Titeln war Annette Fabri beteiligt. Sie sicherte sich einen Titel über 3000 m und den zweiten mit Antje Douvern in der 5000m Staffel. Über 1000 m und 5000 m wurde Annette jeweils Dritte und belegte in der Gesamtwertung den 3. Rang nach fünf Läufen. Antje Douvern kam in der Gesamtwertung auf den 5. Rang.

Grund ihrer guten Leistungen wurde Annette Fabri in die Nationalmannschaft B berufen.

Sie nahm an einem Länderkampf am 24. - 25. 9. 1983 in Nürnberg teil.

Unsere Rollschnellaufer konnten aber auch in Bechhofen (Rheinland-Pfalz) bei den dortigen Bechhofer Rollsporttagen mit guten Leistungen überzeugen.

Antje Douvern (Senioren Damen), erreichte einen 4. Rang und im Bergzeitfahren einen ausgezeichneten 2. Platz!

Annette Fabri (Junioren A Damen), konnte in drei Rennen jeweils den 2. Platz erringen und wurde im Gesamtergebnis ebenfalls Zweite.

Stark liefen bei den Schülerinnen A Mädchen Annette Schröder, Stefanie Menne und Uta

Freitag. Annette Schröder sicherte sich in dieser Klasse den Gesamtsieg. Stefanie Menne erreichte den 3. Rang und Uta Freitag den 6. Rang. Die drei vorgenannten lieferten sich einen harten Kampf mit der Schülerstaffel aus Frankreich und erreichten knapp geschlagen den 2. Platz.

Eine tolle Leistung! (Anm. d. Redaktion).

Am 10. - 11. 9. richtete die Rollschnellaufabteilung den 9. Städtevergleich mit internationaler Beteiligung aus.

90 Läufer aus 11 Vereinen waren der Einladung gefolgt und stellten die Abteilung vor große Probleme, für alle Quartiere zu stellen. Dieses Problem wurde von den Eltern unserer Aktiven und Helfern aus anderen Abteilungen gelöst.

Alle Aktiven und Betreuer bezeichneten unsere Veranstaltung als gelungen, für die sich die Abteilungsleitung an dieser Stelle bei allen ungenannten Helfern recht herzlich bedanken möchte.

Während der zwei Wettkampftage wurde den Zuschauern am Rande der Bahn erstklassiger Sport geboten.

Hervorragend der neue Bahnrekord über 500 m des Deutschen Meisters Harald Hertrich aus Bayreuth von 0.58.2 min.

Antje Douvern sicherte sich den Gesamtsieg nach drei Läufen.

Annette Fabri mußte sich der belgischen Vizemeisterin beugen und kam auf den 2. Rang. In der gleichen Klasse belegte Stephanie Zärtner den 6. Rang.

Martina Römer und Tanja Steinbach erreichten bei den Junioren B Damen Platz 5 und 7.

Bei den Schülerinnen A Mädchen stellten unsere vier Mädchen, Annette Schröder, Uta Freitag, Stefanie Menne und Michaela Braun unter Beweis, zu den besten Nachwuchsläuferinnen zu gehören. Hinter der Deutschen Meisterin dieser Klasse belegten sie die Plätze zwei, drei, vier und fünf. Herzlichen Glückwunsch!

Markus Brinkmann und Bernd Fabri, Schüler A Knaben, erreichten den 5. und den 9. Rang.

Den Schlußpunkt setzte die Schülerstaffel in der Besetzung Stefanie Menne, Uta Freitag und Annette Schröder mit einem Start-Ziel-Sieg.

Den Wanderpokal der Stadtparkasse Mülheim a. d. Ruhr erkämpfte sich diesmal Blau-Gelb Groß-Gerau mit der besten Mannschaft vor Bechhofen und Styrum. Der Pokalverteidiger Schweinfurt landete abgeschlagen auf dem letzten Platz.

Letzte Meldungen vom Rollschnellauf!

Annette Fabri konnte bei ihrem ersten Ein-

satz in der B-Nationalmannschaft voll überzeugen. Dank ihrer guten Leistungen bei einem Länderkampf in Nürnberg erreichte die B-Mannschaft einen ausgezeichneten **3. Platz hinter Deutschland A und Belgien.**

Österreich und Frankreich blieben nur die Plätze 4 und 5.

Am 2. 10. 1983 bestritten vier Rollschnellläufer den letzten Wettkampf in Belgien. Als einziger Deutscher Verein waren wir vom Ausrichter Reko Zerst nach Villeforde bei Brüssel eingeladen worden.

Auch bei diesem Wettkampf konnten unsere vier Mädchen eine ausgezeichnete Leistung bieten. **Annette Fabri** gelang die Revanche für die Niederlage auf unserem Städtevergleichskampf. Über 3000 m und 4000 m konnte sie diesmal die belgische Vizemeisterin deutlich schlagen und belegte in beiden Rennen den ersten Platz.

Stephanie Zärtner, in der gleichen Klasse startend erreichte jeweils den dritten Rang. Uta Freitag und Stefanie Menne hatten sich mit zehn belgischen Schüler A Mädchen auseinandersetzen. Über 1000 m konnte Uta den 3. Platz erringen und Stefanie belegte den 3. Platz über 1600 m. Mit diesen Erfolgen trugen unsere vier Mädchen zu einem gelungenen Saisonabschluß bei. Werner Menne

Leichtathletik-Abteilung

Beim 1. Mülheimer City-Lauf:

Thomas Eickmann war nicht zu schlagen.

Würdiger Abschluß der Veranstaltungen zum 175jährigen Stadtjubiläums war der im Rahmen des „Tages des Sportes“ abgewinkelte City-Lauf über 10 km.

In Zusammenarbeit mit den Ämtern der Stadt und der Polizei hatte die Fachschaft Leichtathletik ganze Arbeit geleistet.

Zum ersten Mal seit über 30 Jahren erlebten zahlreiche Zuschauer eine Laufveranstaltung in der Innenstadt.

Nach einem Vorlauf der Mülheimer Schüler über 1700 m, der von den Staffeln des TSV Viktoria gewonnen wurde, ging das Hauptfeld über 10 km pünktlich an den Start.

Klarer Sieger wurde in Abwesenheit des Favoriten Willi Scheeren (Elmar Kohlscheid) der zwar gemeldet hatte, jedoch zu einem plötzlichen Polizei-Einsatz gerufen wurde, der Augustiner Thomas Eickmann in 31.58,5 Min.

Zweiter wurde der Dinslakener Hesselmann in 32.08,1 Min. Bester Mülheimer war der Ex-Styrumer Klaus-Peter Hahn in 33.46,1 Min.

Wolfgang Peters benötigte als bester Styrumer 36.26,2 Min.

Überraschend kam der Sieg von Dr. Friedhelm Richter in der Klasse M 50. Angelika Novak-

Glaubitz ging in der Frauen-Klasse als Dritte des Gesamtfeldes durchs Ziel.

Weitere Ergebnisse:

Männer/Hauptklasse: 12. Rudi Zimmer 37.56,2 Min., 13. Volker Schlegelmilch 38.26,7 Min.

Männer M 30: 8. Wolfgang Paashaus 39.28,7 Min., 9. Lothar Tomuscheit 39.32,9 Min., 10. Peter Degener 39.41,3 Min.

Männer M 35: 2. Wolfgang Peters 36.26,2 Min., 3. Horst Feldermann 36.48,1 Min.

Männer M 40: 8. Karsten M. Binke 38.5,6 Min.

Männer M 45: 4. Gottfried Schlegelmilch 37.37,9 Min., 6. Hans-J. Hackmann 38.22,8 Min.

Männer M 50: 1. Dr. Friedhelm Richter 41.35,1 Min., 3. Hans-J. Bretzer 46.17,7 Min.

Frauen Hauptklasse: 3. Angelika Novak-Glaubitz 42.44,6 Min.

Vorjahreszweiter Greis gewann 4. Styrumer Straßenlauf

In glänzender Form zeigte sich der Zweite des vorjährigen Styrumer Straßenlaufes Bernd Greis von DJK Wanderglück Bochum. Bis zur letzten Runde konnte der Essener Helmer Schnepf noch folgen. Dann bewies der Bochumer besseres Stehvermögen und gewann in neuer Streckenrekordzeit von 33,01 Min.

Insgesamt 115 Läufer aus 35 Vereinen gingen an den Start, darunter waren viele Stammgäste, besonders aus Wuppertal, Solingen, Bochum und Düsseldorf.

Beste Styrumer Läufer war Wolfgang Peters, der erneut zeigte, daß er über diese Distanz zur Zeit Vereinsbester ist. Peters benötigte für den 10 km-Kurs 35.40 Min., eine Zeit, die auch unser Jungtalent Jörg auf der Heide (35.53 Min.) fast erreicht hätte. Franz Sichter zeigte sich vom Ratinger 25 km-Lauf noch nicht ganz erholt und konnte am Schluß nicht mehr eine Zeit unter 36 Minuten bringen.

Angelika Novak-Glaubitz hatte es bei den Frauen nicht leicht und kam in der Hauptklasse auf Platz 3. Einen Sieg in ihrer Klasse konnte Erika Ulland, die wieder sehr beherzt lief, verbuchen.

Zwei weitere Styrumer Siege gab es in den Jugendklassen A und B. Die Jugendlichen Thomas Kowalsky und Michael Rahms von TuS 84/10 Essen hatten sich einen Sieg ausgerechnet und dabei die Stärke unserer Jugendlichen Jörg auf der Heide und Volker Schlegelmilch unterschätzt.

Jörg lief mit 35.53 Min. eine hervorragende Zeit, aber auch die von Volker (37,04) in der B-Jugendklasse konnte sich sehen lassen.

Vater Gottfried Schlegelmilch ließ seinen Sohn schmunzelnd passieren.

Die Ergebnisse:

10 km Männer/Hauptklasse 1. Franz Anuschewski (SG Osterfeld) 34,03 Min., 2. Wilfried Glaubitz (Styrumer TV) 39,23 Min.

M 30: 1. Bernd Faasen (Gerscheder SV) 35,38 Min., 3. Peter Degener 37,03 Min.

M 35: 1. Helmer Schnepf (Tusem Essen) 33,44 Min., 2. Wolfgang Peters 35,40 Min., 4. Klaus Endermann-Benkert 38,45 Min..

M 40: 1. Bernd Greis (DJK Wanderglück Bochum) 33,01 Min., 4. Franz Sichter 36,02 Min.

M 45: 1. Kurt Thurn (LG DJK Düsseldorf/Neuß) 35,34 Min., 2. Gottfried Schlegelmilch 37,17 Min.

M 50: 1. Johann Dzengel (TSG Solingen), 4. Dr. Friedhelm Richter 41,06 Min.

Frauen/Hauptklasse: 1. Karl Krüger (TuS Lintorf 08) 41,19 Min., 3. Kurt Meyer 45,21 Min.

Frauen/Hauptklasse: 1. Marianne Thurn (LG DJK Düsseldorf/Neuß) 38,15 Min., 3. Angelika Novak-Glaubitz 41,19 Min.

W 40: 1. Erika Ulland 44,01 Min.

Männl. Jugend A: 1. Jörg auf der Heide 35,53 Min.

Männl. Jugend B: 1. Volker Schlegelmilch 37,04 Min.

Den 5 km-Jedermann-Lauf gewann nach spannendem Finish der Viktorianer Dr. Mark vor dem Borkener Reinhard Krinke.

Leichtathletik-Notizen

RATINGEN —

Brigitte Paashaus gewann in der Klasse W 35 einen 7,5 km-Straßenlauf in Ratingen in 36,08 Min. Als Ehrenpreis gab es für Brigitte eine Flasche „After-Shave“. Renate Tomuscheit wurde in diesem Lauf Vierte.

ESSEN —

Bei den Ruhr-Wettkämpfen im Essener Grugastadion siegte Jörg auf der Heide leicht über 300 m der männlichen Jugend in 9,26,28 Min. Bei der männlichen B-Jugend erreichte Volker Schlegelmilch über die gleiche Distanz Platz 3. Seine Zeit bedeutet **neuen Vereins-Jugendrekord.**

TROISDORF —

Beim traditionellen Senioren-Sportfest in Troisdorf gab es für Franz Spohr zwei zweite Plätze. Über 100 m benötigte er in der Klasse M 50 13,1 Sek. und im Weitsprung schaffte er 5,0 m.

DÜMPTEN —

Bei den diesjährigen Stadt-Schülermeisterschaften am Dümptener Wenderfeld gab es für den Styrumer TV 4 Titel: Nicola Franke über 80 m Hürden in 14,5 Sek., Karen Thomas im Weitsprung mit 4,48 m bei den A-Schülerinnen, Markus Hartmann im Weitsprung der A-Schüler mit 5,01 m und Stefan-S. Bildhäuser im 50 m-Lauf der C-Schüler mit 7,8 Sek.

Horst Pokorski

Langlauf-Notizen

Langläufer des Styrumer TV mit starker Mannschaftsleistung!

Mit 19 Läufer/innen war der Styrumer TV neben dem KTSV Preußen Krefeld die stärkste gemeldete Mannschaft beim 8. Udo-Görlach-Gedächtnislauf über 10 englische Meilen (16.090 m).

Unter den 188 Teilnehmern, die den Lauf durchstanden, erzielten die Styrumer Teilnehmer in den einzelnen Altersklassen und den 39 Mannschaften hervorragende Plazierungen! Aus der Sicht als Trainer ist die geschlossene Leistung der 6 Styrumer Mannschaften hervorzuheben.

4 männliche Jugendliche, 12 Männer über 30 Jahre und drei Frauen hatten daran ihren Anteil geleistet.

Den 8. Mannschaftsrang erreichte Styrumer TV I mit J. Auf der Heide, F. Sichter, W. Peters. 12. wurde Styrumer TV II mit H. Feldermann, H. J. Hackmann, P. Lenz. wodurch sie die starke niederländische Mannschaft von Festina Venlo auf den 13. Rang verwiesen!

18. wurden Volker Schlegelmilch, H. Becker, P. Degener. 22. wurden J. Guth, F. Schnell, U. Scherner. 28. wurden D. Schieschke, Angelika Nowak-Glaubitz, D. Pröpper, 37. Styrumer TV VI (E. Rasch, H. Herford, Annegret Feldermann).

Nachstehend die einzelnen Plazierungen in den jeweiligen Klassen:

WHK 1. Angelika Nowak-Glaubitz, 69.55.3 min. W 35 3. Anneteg Feldermann 81.42.8 min.,

5. Brigitte Paashaus 84.02.8 min.; M.Jgd. 3. Jörg Auf der Heide 59.58.6 min., als

stärkster Styrumer Läufer!

8. Volker Schlegelmilch 63.55.4 min. 9. Frank Schnell 67.26.9 min. 13. Dirk Pröpper 73.37.6 min.

M 30 13. Peter Degener 65.55.3 min. 15. Udo Scherner 68.24.1 min.

M 35 7. Wolfgang Peters 60.39.9 min. 8. Horst Feldermann 61.29.8 min. 10. Paul Lenz 63.51.8 min.

M 40 6. Franz Sichter 60.27.9 min. 14. Josef Guth 66.07.7 min. 25. Detlef Schieschke 68.45.6 min.

M 45 9. Hans-Joachim Hackmann 62.57.8 min. 12. Heinz Becker 64.02.3 min. 30. Ewald Rasch 75.59.5 min.

M 65 2. Hans Herford 76.24.1 min., als ältester Styrumer Läufer! Günther Winkler

Triathlon — Vielseitigkeitsprüfung für Ausdauersportler

Beim Triathlon handelt es sich um einen Dreikampf, bestehend aus Schwimmen, Radfahren und Laufen. Der organisatorische Ablauf eines solchen Wettbewerbes ist schnell

erklärt: mit dem Startschuß zum Schwimmen beginnt die Zeitnahme; im Ziel des abschließenden Laufes wird die Zeitnahme gestoppt. Die Gesamtzeit enthält also auch das zweimalige Umziehen nach dem Schwimmen und dem Radfahren.

In den letzten Jahren hat der Triathlon der ursprünglich aus Hawaii kommt, in Deutschland an Popularität gewonnen.

Bemerkenswert ist hierbei, daß von den Veranstaltern sehr unterschiedliche Streckenlängen in den einzelnen Disziplinen gewählt werden.

Der „Hawaii-Triathlon“ besteht aus 4 km Schwimmen (im Ozean), 180 km Radfahren und einem abschließenden Marathonlauf.

Etwas bescheidener ging es in diesem Jahr in Essen zu, wo der Turnerbund Haarzopf zwei Triathlonwettbewerbe veranstaltete, an denen sich auch Leichtathleten des Styruer TV beteiligten.

Im Juni galt es 1500 m Schwimmen, 63 km Radfahren und 12,5 km Laufen zu bewältigen.

Hier die Ergebnisse:

13. Wolfgang Paashaus 3:21,50 Std.; 21. Lothar Tomuscheit 3:29,44 Std.; 26. Jörg auf der Heide 3:33,18 Std. (mit Reifenpanne); 29. Jörg Krusch 3:41,40 Std. und 2. in der Frauenklasse Brigitte Paashaus mit 3:55,30 Std.

Im August wurden die ersten inoffiziellen Westdeutschen Meisterschaften mit folgenden Strecken ausgeschrieben 1500 m / 96,5 km / 15 km. Bester Mülheimer war Jörg auf der Heide, der in der Gesamtwertung den 7. Platz und in der Jugendklasse den 2. Platz mit 4:31,48 Std. belegte.

Die weiteren Ergebnisse:

Wolfgang Paashaus 14. Gesamt/7. Hauptklasse 4:46,37, Lothar Tomuscheit 16. Ges./9. Hauptklasse 4:43,49, Brigitte Paashaus 33./3. Frauenklasse 5:37,39.

Ein besonderer Reiz beim Triathlon liegt darin, daß sich im Laufe des 4-5stündigen Wettkampfes je nach Stärken und Schwächen der einzelnen Teilnehmer erhebliche Verschiebungen in der Platzierung ergeben.

So tummelten sich z. B. W. Paashaus und L. Tomuscheit bei den Westdeutschen Meisterschaften noch im Grugabad, während fast alle anderen Teilnehmer bereits auf der Radstrecke (15 mal rund um Haarzopf) waren.

Durch eine starke Radfahrleistung konnten sie sich vom 40. bzw. 43. Platz nach dem Schwimmen auf den 12. bzw. 16. Platz nach dem Radfahren vorarbeiten. Sie fuhren bei dieser Aufholjagd einen Schnitt von 34 km/h.

Die besten Aussichten haben natürlich etwas ausgeglichene Athleten wie z. B. Jörg auf der Heide, den man als mittelmäßigen Schwimmer, routinierten Radsportler und talentierten Läufer im nächsten Jahr ganz vorne erwarten darf.

Die Vorbereitung auf einen Triathlon ist vor allem durch das unbedingt nötige Radtraining sehr zeitaufwendig. Außerdem macht man im Wettkampf die Erfahrung, daß der Übergang vom Radfahren zum Laufen problematisch ist.

Nach 3 Stunden hartem Radfahren erkennt man zumindest am Beginn des abschließenden Laufes seine Beine nicht mehr wieder. Hier könnte man interessante Laufstilstudien anstellen. Diese entscheidende Phase des Triathlons sollte man im Training öfter durchspielen.

In diesem Zusammenhang verdient die Leistung von Brigitte Paashaus besondere Anerkennung, da sie aufgrund ihrer zahlreichen Aktivitäten im Verein nicht die Zeit fand, sich optimal auf den Triathlon vorzubereiten. 63 km auf dem Rad und 14,5 km Lauf waren die längsten Trainingsstrecken; insofern hatten die Wettkampfstrecken bei den Westd. Meisterschaften schon abenteuerlichen Charakter.

Schließlich bleibt noch anzumerken, daß auch die Betreuung beim Triathlon sehr aufwendig ist. Durch Hilfeleistungen beim Abtrocknen und Umziehen, Verpflegung während des Radfahrens. Entgegennahme und Beaufsichtigung der (teuren) Räder und schließlich durch optimale Versorgung mit Wasser und aufmunternden Worten beim Lauf kann eine gute Betreuung die Gesamtzeit entscheidend beeinflussen. Auf diesem Gebiet leisteten Renate Tomuscheit, Günther Winkler und Alfred Politze optimale Arbeit. Nicht unerwähnt bleiben darf die materielle Unterstützung der Triathleten durch die Firma **Radsport Oosterlink**. Neben den gestifteten Radtrikots bot André Oosterlink beim Wettkampf noch einen besonderen Service: er stand mit zwei kompletten Rennrädern an der Radstrecke.

Wir gratulieren zum Geburtstag:

7. 10. Marga Mavroidis, 50 Jahre; 15. 10. Gertrud Heckmann, 78 Jahre; 21. 10. Dr. Hara Reinhardt, 72 Jahre; 3. 11. Gerti Nappenfeld, 50 Jahre; 1. 1. Karl-Heinz Müller, 55 Jahre; 13. 11. Edith v. Dyk, 60 Jahre; 13. 11. Alfred Janßen, 50 Jahre; 14. 11. Edmund Heller; 25. 11. Ida Biewald, 73 Jahre; 7. 12. Wilhelmine Wilbert, 71 Jahre; 11. 12. Heinrich Hennensbruch, 73 Jahre; 8. 12. Karl Lichterfeld, 60 Jahre; 13. 12. Marianne Jungnitsch, 60 Jahre; Sigrid Hagedorn, 55 Jahre; 15. 12. Julius Ahl, 81 Jahre; 26. 12. Emmi Bohnenkamp, 71 Jahre; 27. 12. Ernst Rippig, 81 Jahre; 29. 12. Helene Saueressig, 81 Jahre; 5. 1. 84 Walter Biewald, 71 Jahre; 10. 1. Josef Nett, 50 Jahre; 19. 1. Marlies Grabowski, 50 Jahre; 21. 1. Hildegard Goebel, 70 Jahre, Heinrich Müller, 73 Jahre; 22. 1. Gerhard Heckmann, 78 Jahre; 26. 1. Dr. Artur Neulen, 83 Jahre.
Herzlichen Glückwunsch!